

BMWE-Umsetzung des EU-Gaspakets droht erneuerbare Gase auszubremsen

Berlin, 24.11.2025: Heute endet die Stellungnahmefrist zum Referentenentwurf zur Umsetzung des EU-Gas- und Wasserstoffbinnenmarktpakets im Rahmen einer Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG).

„Der Referentenentwurf aus dem Wirtschaftsministerium zur Umsetzung des EU-Gaspakets steht dem eigentlichen Geiste der EU-Verordnung diametral entgegen! Anstatt das Potenzial erneuerbarer Gase wie Biometan und synthetisches Methan für europäische Resilienz und Unabhängigkeit zu heben, gibt er deutschen Netzbetreibern die Werkzeuge in die Hand, der Branche den Hahn zuzudrehen“, zeigt sich Sandra Rostek, Leiterin des Hauptstadtbüros Bioenergie (HBB), enttäuscht.

Die vorgeschlagenen Regelungen sollen es Verteilernetzbetreibern ermöglichen, bereits nach 10 Jahren Netzanschlüsse entschädigungslos kündigen zu können. Dies würde laut der Bioenergieverbände im HBB den Anschluss bestehender Biogasanlagen an das Gasnetz sowie Investitionen in neue Einspeiseprojekte vollständig zum Erliegen bringen und darüber hinaus vor allem auch den Investitions- und Vertrauensschutz massiv beschädigen. Der Entwurf sei daher in entscheidenden Teilen sogar europarechtswidrig. Die Bioenergieverbände empfehlen, dass Netzbetreiber Biomethaneinspeiseanlagen nur als ultima ratio und frühestens 20 Jahre nach erster Einspeisung vom Netz trennen dürfen. Entgangene Einnahmen seien rückzuerstatten.

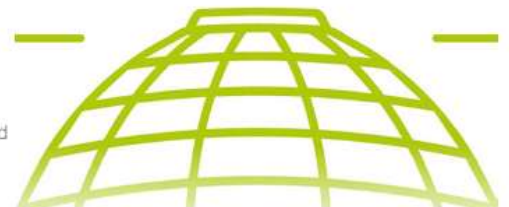
Darüber hinaus enthält der Entwurf keine Nachfolgeregelung zu der auslaufenden Gasnetzzugangsverordnung sowie der Gasnetzentgeltverordnung. „Nach Ende der Übergangsregelungen entfallen sämtliche Vorgaben, die den Biomethanhochlauf in Deutschland erst ermöglicht haben. Wenn der Referentenentwurf im weiteren Verfahren nicht um passende Nachfolgeregelungen ergänzt wird, ist absehbar, dass nach Auslaufen der Übergangsregelungen in Deutschland keine Biogasanlagen mehr ans Gasnetz angeschlossen werden“, schließt Rostek.

Das europäische Gas- und Wasserstoffbinnenmarktpaket gibt den Mitgliedstaaten vor, die Rahmenbedingungen für die Biomethaneinspeisung insbesondere beim Zugang zu Infrastruktur und Markt zu verbessern, um die Biomethaneinspeisung auszuweiten. Die heimische Produktion und Nutzung von erneuerbaren Gasen bietet laut der Europäischen Union vielfältige Chancen für ein sicheres, resilientes und kosteneffizientes Energiesystem: Dazu zählen die saisonale Energiespeicherung zur Überbrückung von Dunkelflauten, eine Diversifizierung der Energieversorgung und die Einsparung von Kosten beim Aufbau einer erneuerbaren Strom- und Wasserstoffinfrastruktur. Darüber hinaus sei die Biogas- und Biomethanproduktion ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum.

Diese und weitere Vorschläge zur Überarbeitung des Referentenentwurfs finden Sie in der heute eingereichten [Stellungnahme des HBB](#).

Über die Bioenergieverbände

Im „Hauptstadtbüro Bioenergie“ bündeln vier Verbände ihre Kompetenzen und Ressourcen im Bereich Energiepolitik: der Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE), der Deutsche Bauernverband e.V. (DBV), der Fachverband Biogas e.V. (FvB) und der Fachverband Holzenergie (FVH). Gemeinsam bilden sie die gesamte Bioenergiebranche ab von Land- und Forstwirten, Anlagen- und Maschinenbauern, Energieversorgern bis hin zu Betreibern und Planern. Das Hauptstadtbüro Bioenergie verleiht den vielen unterschiedlichen Akteuren und verschiedenen Technologien der Bioenergiewirtschaft eine gemeinsame starke Stimme gegenüber der Politik. Insbesondere in den Sektoren Strom und Wärme setzt es sich technologieübergreifend für die energiepolitischen Belange seiner Trägerverbände ein. Im



Kontakt mit politischen Entscheidungsträgern kann das Hauptstadtbüro Bioenergie auf ein breites Unterstützernetzwerk zurückgreifen und kooperiert insbesondere mit dem Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)

www.hauptstadtbuero-bioenergie.de

Kontakt

Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE)
Gerolf Bücheler
Geschäftsführer
Tel. 0 30 / 2758 179 21
Mail: buecheler@bioenergie.de

Hauptstadtbüro Bioenergie (HBB)
Jörg Schäfer
Leitung politische Kommunikation in HBB
Tel. 0 30 / 2758 179 15
Mail: schaefer@bioenergie.de

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Axel Finkenwirth
Pressesprecher
Tel. 0 30 / 31904 240
Mail: presse@bauernverband.net

Fachverband Holzenergie im BBE (FVH)
Simone Jost
Leiterin Kommunikation im BBE
Tel. [+49 30 275 8179 26](tel:+4930275817926)
E-Mail: jost@bioenergie.de